



Suchtberatung

AHG Klinik Wigbertshöhe

Fragebogen zur Bedeutung des Geldes

22. Jahrestagung des Fachverbandes Glücksspielsucht e.V., Leipzig, 03.12.2010

Eva Storch- Hofmann, FK Wigbertshöhe, Bad Hersfeld

Petra Hammer- Scheuerer, Diakonisches Werk Kassel, Suchtberatung und -behandlung



- Können Sie sich daran erinnern, in welchem Alter Ihnen bewusst geworden ist, dass Geld wichtig ist?
- Haben Sie Taschengeld bekommen? Ab welchem Alter? In welcher Höhe? Konnten Sie darüber frei verfügen? Was mussten Sie davon finanzieren?
- Gab es Auseinandersetzungen in der Familie über die finanziellen Möglichkeiten, was Ihre Wünsche kosten?



- Gab es finanzielle Belohnungen für schulische Leistungen, Wohlverhalten, Mitarbeit (z.B. Auto waschen, Gartenarbeit) in der Familie?
- Halten Sie sich eher für sparsam oder großzügig im Geld ausgeben?
- Ordnen Sie sich auf einer Skala von 1- 10 (1 ist geizig, 10 ist verschwenderisch) ein.



Suchtberatung

AHG Klinik Wigbertshöhe

- Was war bisher in Ihrem Leben Ihre größte persönliche Geldausgabe? (nicht im Rahmen des Glücksspiels)
- Was würden Sie sich gerne heute leisten können?



frei nach Jacques Rousseau:

*„Das Geld, das man besitzt, ist das Mittel zur Freiheit,
dasjenige dem man nachjagt, das Mittel zur Knechtschaft.“*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!